Gerichtsverhandlungen.

Berlin, 13. Okt. Ueber die heutige Verhandlung gegen den Geh. Hofrath Manché und den Kaufmann Aron Meyer (deren Endergebniß im Morgenblatt an anderer Stelle bereits mitgetheilt ist) sagen wir noch folgendes nach: Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Martins, die Anklage vertrat Staatsanwalt Hoppe, Vertheidiger der Angeklagten war Rechtsanwalt Dr Haase. Der unentschuldigt ausgebliebene Zeuge Kommerzienrath Lexow wird in eine Ordnungsstrafe von 100 M. genommen. Die Angeklagten stellen jede Schuld in Abrede. Manché bekundet, daß Titel wie Kommerzienrath usw. gar nicht durch das Civilkabinet des Kaisers verliehen werden, sondern durch das betr. Ministerium, er habe daher gar nicht gewußt, was er in der Angelegenheit, von der Meyer ihn mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, er werde den Thomas demnächst vorstellen, zu thun und zu lassen habe. Thomas sei nach einiger Zeit von Meyer in das Amtszimmer geführt worden. Hier habe dieser dem Manché die 30,000 M. zu vollständig freier Verfügung übergeben. Weil das Geld zu einem Wohlthätigkeitszweck verwendet werden sollte, aber abzuwarten war, bis sich ein solcher in Anbetracht des zu erreichenden Zieles geboten habe, so habe das Geld stets bereit liegen müssen; da dies aber in der Wohnung des Manché zu unsicher gewesen sei, so habe es dieser in Konsols umgesetzt, damit es bei einem etwaigen Diebstahl nicht verloren gehe. Die übrigen 10,000 M. seien dem Polizeihauptmann Greiff zur Aushändigung an die Gräfin Hacke zugestellt worden. Was aus diesem Gelde geworden sei, davon will Manché keine Kenntniß haben. Daß die Angelegenheit in eine solche Verdächtigung hat ausarten können, davon habe Manché erst durch die Ahlwardtsche Broschüre Kenntniß erhalten und er habe sich dadurch so mangenehm berührt gefühlt, daß er selbst um die Entlassung aus seiner Stellung nachgesucht habe. Manché habe sich bei der Uebergabe der 10,000 M. von dem Polizeihauptmann Greiff eine Quittung nicht ausstellen lassen, weil er dies in einer solchen Vertrauens-Angelegenheit und bei einem Manne in solcher Stellung nicht für nothwendig erachtet habe. Manché habe sich energisch gewehrt, auf Erfordern des Thomas die 10,000 M. diesem zurückzuerstatten, allein seine Familie habe darauf gedrungen, weil der Angelegenheit durch die ganze Angelegenheit in seiner Stellung schon so wie so genug kompromittirt worden sei, und so haben die Söhne des Manché aus einem Erbtheil der Mutter, dem Einzigen, was die Familie besessen, die Summe gedeckt und selbst an Thomas übergeben. Meyer sei mit dem Rektor Ahlwardt persönlich bekannt gewesen und von diesem aufgefordert worden, sich für Thomas bei Manché zu verwenden. Thomas zahle gut und Ahlwardt beanspruchte für seine Vermittelung 2000 M., die er später auch von den von Meyer an sich genommenen 5000 M. baar erhalten habe. Ahlwardt habe zum Thomas mit Meyer bekannt gemacht und ihn zu Manché geführt, bei dem Thomas die 30,000 M. mit dem Bemerken hingegeben habe, er stelle dies Geld dem Manché zu seiner Verfügung. Meyer sei dann später von Manché zu dem Hauptmann Greiff gegangen, habe aber der Unterredung zwischen beiden nicht beigewohnt, aber gehört, daß Greiff beim Abschied zu Manché sagte: „Schon gut, die Sache wird besorgt werden!" Es hätte sich damals um die Uebergabe der 10,000 M. gehandelt. Fabrikant Thomas ist mit Ahlwardt bekannt geworden, als dieser zur Weihnachtsbescherung für arme Kinder Beiträge sammelte. Nach mehrfachen Besuchen habe sich Ahlwardt einmal gegen Thomas dahin ausgesprochen, daß dieser für seine Wohlthätigkeit wohl eine Anerkennung verdiene. Wenn Thomas darauf Werth lege, wolle Ahlwardt ihn mit einem Manne bekannt machen, der in dieser Beziehung viel vermöge, und so sei Thomas mit Meyer bekannt geworden, der ihm gleich gesagt habe, 30,000 M. seien Manché zu Wohlthätigkeitszwecken und in einem an diesen adressirten Briefumschlag 5000 M. übergeben. Zu der festgesetzten Zeit sei Thomas mit Meyer in den Reichshallen zusammengetroffen, wo dieser gesagt habe, Manché erwarte den Besuch in dem Amtszimmer. Thomas hielt es nach seiner Aussage nicht für schicklich, das Couvert mit den 5000 M. an Manché abzugeben, er händigte es, mit der Adresse des Geh. Hofraths versehen und verschlossen, dem Meyer ein; dann begab er sich in das nebenan liegende Civilkabinet des Kaisers, wo er allein mit Manché verhandelte und diesem die 30,000 M. mit dem Bemerken übergab, er möge das Geld zu wohlthätigen Zwecken verwenden. Wenn die Angeklagten behaupten, diese Unterredung habe in Gegenwart Meyers stattgefunden, so sei das unrichtig. Der Bankier Feig hatte das Vermögen des verstorbenen Polizeihauptmanns Greiff verwaltet und bezeichnet die Summe, die Greiff nach und nach gesammelt hat, als 42,000 M., allerdings hat sie nicht vollständig im Depot gelegen, denn Greiff hat, was er erübrigen konnte, zurückgelegt, aber auch nach Bedürfniß davon abgehoben. Von den dem Zeugen übergebenen, zu deponirenden Summen, läßt keine, weder der Zeit noch dem Betrag nach auf die Einnahme von 10,000 M. schließen. Der Zeuge hat viel in dem Hause des Verstorbenen verkehrt und kann versichern, daß dieser zwar einen sehr anständigen, aber keineswegs einen verschwenderischen Haushalt geführt habe, sodaß kaum anzunehmen ist, daß die 10,000 M. unter der Hand von dem Hauptmann mitverbraucht worden seien. Die Wittwe des Hauptmanns Greiff bestätigt, daß der Haushalt im Hause ihres verstorbenen Gatten ein sehr anständiger, aber durchaus nicht splendider gewesen sei. Der Zeuge ist es gänzlich unbekannt, daß ihr Gatte sich irgendwie mit der Beschaffung von Titeln und Orden befaßt habe; er sei beauftragt gewesen, die Ermittelungen anzustellen über Personen, die bei Sr. Maj. ein Gnadengesuch eingereicht hatten. Auf die Frage des Vertheidigers, ob die Zeugin nicht selbst im Auftrage ihres verstorbenen Mannes als Mittelsperson gedient habe, um orden- oder titelgierige Personen mit Auskunft zu versehen oder Beiträge von ihnen einzuziehen, bestreitet dies die Zeugin entschieden und behauptet, sie habe nur bei Sammlungen für Wohlthätigkeitsbazare fremde Personen aufgesucht und Geld von ihnen erbeten und erhalten, letzteres im höchsten Betrag von 20 M. Uebrigens habe ihr verstorbener Gatte von Haus aus etwas Vermögen gehabt und sei hiermit sehr sparsam umgegangen, auch habe er eher Geld an Bedürftige ausgetheilt, als unrechtes Geld angenommen. Die Frage des Vertheidigers, ob die Zeugin nicht bei Verleihung des Titels eines Geh. Kommerzienraths an B. Mannheimer unter der Hand thätig gewesen sei, beantwortet die Zeugin dahin, daß sie sich nicht entsinne, mit einem Verwandten Mannheimers über den Fall gesprochen zu haben. Hierauf wurde der Kammerherr der Kaiserin, von dem Knesebeck, zunächst darüber vernommen, ob die verstorbene Gräfin v. Hacke bis in ihre letzte Lebenszeit ein gutes Gedächtniß gehabt habe. Der Zeuge bekundet, es sei aufgefallen, daß die Gräfin trotz ihres leidenden körperlichen Zustandes sich eines so außerordentlich regen Geistes bis zu ihrem Verscheiden zu erfreuen gehabt habe; dem Zeugen ist von einer Gedächtnißschwäche, die sich bei der Verstorbenen bemerkbar gemacht hätte, nichts bekannt. Ob die Gräfin von Privatpersonen Gelder zur Verwendung für wohlthätige Zwecke entgegengenommen hat, kann der Zeuge nicht mit aller Bestimmtheit beantworten, aber glaublich sei dies immerhin, denn es gehen derartige Anträge öfters, selbst bei der Kaiserin ein. Zeuge wußte sich eines bezüglichen Falles nicht zu entsinnen. Der Fabrikant Thomas schrieb eines Tages an J. Maj., er habe durch Glücksfälle ein nicht unbedeutendes Vermögen erlangt und wolle sich dankbar erweisen durch einen Wohlthätigkeitsakt; zu diesem Zweck stelle er 10,000 M. zur freien Verfügung J. Maj. Das Anerbieten wurde nur bedingungsweise angenommen, indem dem Antragsteller jedes Wohlthätigkeits-Anstalten bezeichnet wurden, an die er sein Geld beliebig spenden könne. Hiernach stellte die Vertheidigung einen Zeugen, Agent Kohen, welcher bekunden soll, daß Polizeihauptmann Greiff sich mit der Vermittelung bei Verleihung von Titeln und Orden befaßt habe. Der Zeuge ist aber nicht imstande, bestimmte Personen und bestimmte Fälle zu bezeichnen, bei denen die Vermittelung Greiffs in Anspruch genommen worden sei. Der Zeuge erklärt dies damit, daß die Sache zu lange her sei, um alles im Gedächtniß zu behalten, und so könnte er leicht ehrenwerthe Personen kompromittiren. Der Sohn Manché's, Dr. Manché, versichert, daß er gegen den Willen seines Vaters dem Thomas die 10,000 Mark zurückgegeben habe, um die peinliche Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Der Zeuge Thomas wird nochmals vernommen und bekundet, daß er etwa ein Vierteljahr, nachdem er Manché das Geld übergeben, es wieder von diesem zurückgefordert und dann die 20,000 M. Konsols zurückerhalten habe. Wie sich jetzt ergeben, ist die seitens Manché vorgelegte Zinsberechnung bis auf ein Minus von 30 Pf. richtig gewesen. Die i. Z. zu Protokoll gegebene Aussage der Gräfin Hacke besagt, daß die Dame weder den Manché noch den Hauptmann Greiff gekannt und von ihnen niemals Geld in Empfang genommen habe. Es wurde noch festgestellt, daß Thomas später und zwar auf Antrag seiner Mitbürger, einen so verdienten Mann auszuzeichnen, den Kronen-Orden erhalten hat. Staatsanwalt Hoppe führte an der Hand der Beweisaufnahme aus, daß beide Angeklagte schuldig seien. Hätte Manché die ihm übergebenen 30,000 M. für die bezeichneten und nicht für persönliche Zwecke verwenden wollen, dann würde er die 20,000 M. nicht in Konsols umgesetzt haben. In Anbetracht der Stellung, die Manché früher eingenommen habe, sei eine strenge Strafe am Platze. Der Staatsanwalt beantragte hiernach gegen Meyer 6 Monate und gegen Manché 3 Jahre Gefängniß und 3jährigen Ehrverlust. Das um 4½ Uhr verkündete Urtheil des Gerichtshofes lautete, daß beide Angeklagte der Unterschlagung schuldig und Manché mit 9 Monaten, Aron Meyer mit 4 Monaten Gefängniß zu bestrafen sind.

Halle, 14. Okt. [Eigenbericht.] In der Sitzung der Strafkammer des kgl. Landgerichts hier am Montag kamen u. a. folgende Strafsachen zur Verhandlung: Der Arbeiter Louis Noack aus Giebichenstein war der Sachbeschädigung, Beleidigung und des Pfandbruchs angeklagt. N., welcher seit 1. Juli 1890 bei dem Privatmann Stühler hier eine Miethswohnung inne hatte, wurde von diesem auf Räumung derselben verklagt und am 8. Mai durch Urtheil des Amtsgerichts zur sofortigen Räumung verurtheilt. Aus Aerger hierüber ist Noack nach seiner Wohnung gegangen und hat hier Hausthüre, Stubenthüre, Fenster und Oefen zerschlagen. Der durch diese Zerstörung verursachte Schaden beträgt 80 M. Als ihn der Hauswirth Stühler in seinem Zerstörungswerk hindern wollte, beschimpfte er denselben auf die gröblichste Weise. Außerdem hat der Angeklagte seine Kommode und seinen Tisch, welche Sachen Stühler für rückständige Miethe gepfändet hatte, aus der Wohnung geschafft. Der Angeklagte gab an, sich der fraglichen Vorgänge nicht mehr zu erinnern, da er betrunken gewesen sei. Durch die Beweisaufnahme wurde er aber überführt und hierauf in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu 3 Mon. Gefängniß verurtheilt. — Der Dienstknecht Robert Goedicke aus Neutzen war am 21. Juni in die verschlossene Wohnung eines Arbeiters dort, nachdem er ein Fenster eingedrückt hatte, eingestiegen und hatte aus einem dort stehenden unverschlossenen Schranke eine verschlossene Sparbüchse genommen, der er, nachdem er sie gewaltsam erbrochen, 5 M. entnahm. Der Angeklagte war geständig und wurde zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der Strafsache wider die Gastwirthschaftsbesitzerin Frieda Kaye und den früheren Magistrats-Kalkulator Kempin hier, welche wegen Kuppelei angeklagt waren, erfolgte Freisprechung der Angeklagten. — Der Eisendreher Wilhelm Scholz von hier wurde wegen vorsätzlicher Störung des Gottesdienstes am 12. Juli in der St. Georgenkirche hier in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Posschaffner Franz Hartmann von hier, seit 1. Dez. 1890 als solcher etatsmäßig angestellt, begleitete in dieser Eigenschaft die in den Eisenbahnzügen zwischen Halle und Kassel gehenden Eisenbahnpostwagen. Aus diesen wurden in der Zeit vom 1. Okt. 1890 ab wiederholt Packete gestohlen bezw. bestohlen, ohne daß man zunächst eine Spur des Thäters hatte, bis sich der Verdacht auf Hartmann lenkte und dieser auch bei einem erneuten Diebstahl am 17. Aug. d. J. betroffen wurde. Nach der Verhandlung wurden dem Angeklagten 21 Fälle nachgewiesen, in welchen er Postdiebstähle ausgeführt hatte. Der Angeklagte war geständig. Die Staatsanwaltschaft beantragte 3 Jahre Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust, der Gerichtshof erkannte auf 1 Jahr 6 Monat Gefängniß und 5 Jahr Ehrverlust.

Erfurt, 13. Okt. [Eigenbericht.] Der Buch- und Steindruckereibesitzer Kirchner hier stand unter Anklage, sich dadurch gegen die Reichsgewerbeordnung vergangen zu haben, daß er in seinen Fabrikräumen 5 Lehrlinge beschäftigte, ohne ihnen nachmittags mindestens ½ Stunde Pause zu gewähren und weiter einen Lehrling unter 14 Jahren mehr als 6 Stunden täglich beschäftigt zu haben. In heutiger Strafkammersitzung bestritt der Angeklagte, daß sein Geschäft den Charakter einer Fabrik im Sinne des Gesetzes trage und führte weiter an, daß er lediglich auf Wunsch der betr. Lehrlinge die Vesperpause mit in die Mittagspause verlegt hätte. Was den noch nicht 14 Jahre alten Lehrling betreffe, so habe er ihn für 14 Jahre alt gehalten, weil er konfirmirt war. Die Strafkammer indeß bezog sich auf eine Entscheidung des Reichsgerichts, nach welcher eine Buchdruckerei, in der wie im vorliegenden Falle in 3 Sälen 24 Leute beschäftigt würden, als eine Fabrik anzusehen sei und verurtheilte den Angeklagten zu 10 M. Geldstrafe bezw. 2 Tagen Gefängniß. In der Urtheilsbegründung hieß es: Gegenüber den kategorischen Bestimmungen des Gesetzes seien die Einwendungen, daß die Lehrlinge selbst den Wunsch um Verlegung der Nachmittagspause ausgesprochen hätten, nicht stichhaltig. Indessen spreche jeder Fall für Annahme mildernder Umstände, so daß es sich nur darum handle, dem Gesetze gerecht zu werden.

Provinzial-Nachrichten.

Nordhausen, 13. Okt. [Eig. Mitth.] Das Statut, betr. das Gewerbegericht für die Stadt Nordhausen, das unsere städtischen Behörden im vergangenen Sommer beschlossen haben, ist von dem Bezirksausschusse zu Erfurt genehmigt worden und gelangt z. Z. in dem hiesigen amtlichen Blatte bruchstückweise zur Veröffentlichung. Gleichzeitig hat der Magistrat eine Bekanntmachung erlassen, welche die Wahlen der 36 Beisitzer des Gewerbegerichts, von denen je die Hälfte auf die Arbeiter und die Hälfte auf die Arbeitgeber entfällt, auf den 27. d. festsetzt, und für diese Wahl die nöthigen Vorbereitungen trifft. Dahin gehört insbesondere die Aufstellung der Wahlliste nach den vom Statute für hier festgesetzten 8 gewerblichen Gruppen. Diese Liste wird von der Polizeiverwaltung zusammengestellt, und zwar für diejenigen Arbeiter, welche Mitglieder der hiesigen 19 Orts- und Betriebskrankenkassen sind, unter Mitwirkung der Vorstände der letzteren. Alle andern Personen des Arbeiterstandes sowie die sämmtlichen Arbeitgeber melden sich selbst zur Liste an. Bei dieser Gruppeneintheilung kann es z. B. nicht vorkommen, wie es bei der Eintheilung nach Wahlbezirken der Fall, daß das Schiedsgericht schließlich aus lauter Angehörigen eines und desselben Gewerbes oder nur einiger weniger Gewerbe zusammengesetzt ist, einfach weil die Angehörigen der übrigen Gewerbe bei der Wahl mehr oder weniger lässig waren. Auf die Betheiligung an den bevorstehenden Wahlen ist man recht gespannt. Nicht wegen der dem Gewerbegerichte zufallenden Rechtsgeschäfte, da gewerbliche Streitigkeiten hier verhältnißmäßig recht wenig vorkommen, wohl aber wegen der Befugniß des Gewerbegerichts, als Einigungsamt bei Streiks und als gewerblicher Rathgeber von Gemeinde und Staat aufzutreten.

Kösen, 13. Okt. [Eig. Mitth.] Gegenwärtig wird eine Fernsprechverbindung des Dorfes Hassenhausen (geschichtlichen Andenkens von 1806) mit dem hiesigen Postamte hergestellt. — Eine gleiche Einrichtung ist für Verbindung des Dorfes Saaleck und der Rudelsburg mit Kösen in Aussicht genommen.

Erfurt, 13. Okt. [Eig. Mitth.] In heutiger Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die neue Hundesteuer-Ordnung genehmigt. Danach wird die Hundesteuer von 9 auf 15 M. jährlich erhöht. Seitens des Magistrats war 20 M. als Steuersatz beantragt. — Abermals ist von einer nächtlichen Ausschreitung auf der Straße zu berichten. Nachdem erst in der Nacht zum Sonntag ein junger Mann erschossen wurde, fielen in der Nacht zum Montag drei übel berüchtigte Männer auf dem „Anger", unserer Hauptstraße, über einen ruhig seines Weges gehenden Bürger her und schlugen ihn mit sog. Todtschlägern nieder. Der Mißhandelte lag mehre Stunden besinnungslos in seinem Blute. — Kurz zuvor wurde ein von hier nach Bindersleben zurückfahrender Landmann von zwei in einem Kutschwagen fahrenden Männern verfolgt, auf der Bindersleben-Landstraße eingeholt und über den Kopf geschlagen. Damit noch nicht genug, zogen jene das Gefährt des Mißhandelten in den Straßengraben, rissen den Landmann vom Wagen und setzten die Mißhandlungen fort, bis der Mann bewußtlos liegen blieb. Die rohen Menschen sind ermittelt.

Erfurt, 13. Okt. [Eig. Mitth.] Heute wurde der Leichnam des erschossenen Schmidt, am 24. Geburtstage des Getödteten, gerichtlich obduzirt. Vorher wurde der unglückliche Schütze nochmals an die Leiche geführt, woselbst er zu Protokoll erklärte, daß Schmidt ihm gänzlich fremd sei, beide nichts mit einander vorgehabt und seine „Prinz"-Kugel somit einen ganz Unschuldigen getroffen hat.

Halberstadt, 13. Okt. [Eig. Mitth.] In der sehr zahlreich besuchten Herbstversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Halberstadt und Umgegend erfolgte nach Erledigung mehrerer Vereinsangelegenheiten u. a. eine Besprechung über Gestaltung und Verwendung getrockneter Biertreber, welche allseitig als ein sehr günstig wirkendes Futtermittel für alle landwirthschaftlichen Nutzthiere bezeichnet wurde. Ferner hielt Herr Direktor Dr. Kremp-Helmstedt einen zeitgemäßen, beachtenswerthen Vortrag über die gerade in diesem Jahr wichtige Frage: „Ueber die Aufbewahrung der Kartoffeln und Verwerthung der kranken Knollen." Zum Schluß folgte ein inhaltreicher und mit lebhaftem Beifall aufgenommener Vortrag des Herrn Dr. Morgen-Halle, in welchem der genannte Redner Mittheilungen über neuere Erfahrungen der Fütterungslehre gab und besonders die Frage der zweckmäßigsten Einrichtung der Winterfütterung in klarer Weise beleuchtete.

Kölleda, 13. Okt. [Eig. Mitth.] Der hiesige Herbst-, Vieh- und Krammarkt war gut besucht und beschickt. Zum Verkauf gestellt waren gegen 200 Stück Rindvieh, 100 Pferde, namentlich aber viele Saug- und Läuferschweine, weniger umfangreich war die Zufuhr von fettem Vieh. Im allgemeinen war der Handel schleppend. Für Rindvieh und Pferde fehlten die sonst die Preise bestimmenden auswärtigen Käufer. Von den Saugschweinen kostete das Paar 4—9 M., Schlachtschweine wurden 100 Pfd. Lebendgewicht mit 40 M. gehandelt.

— Auf der Werft der Dresdener Gesellschaft „Kette" in Uebigau fand am 12. d. Taufe und Stapellauf eines für die Deutsche Sunda-Gesellschaft gebauten kleinen Flußdampfers statt. Der Dampfer ist bestimmt, in Südost-Borneo eine bessere Verbindung zwischen der Pflanzung der Gesellschaft und dem an der Mündung des Barito gelegenen Handelsplatze Bandjermassin herzustellen.

— [Erledigte geistliche und Lehrerstellen.] Pfarrstelle zu Niestedt, Düzzes Sangerhausen. Freie kirchenregimentliche Besetzung, neben freier Wohnung Einkommen 6140 M. Eine Kirche. Berufung diesmal durch die Kirchenbehörde. — Am 1. April k. J. ist an der Bürgerschule zu Freyburg a/U. eine Lehrerstelle zu besetzen. Anfangsgehalt 900 M., alle 3 Jahre 100 M. mehr bis 1350 M. Bewerbungen an den Magistrat.

Vernburg, 12. Okt. [Eig. Mitth.] In heutiger Gemeinderathssitzung mußte eine unangenehme Seite der wachsenden industriellen Bedeutung der Stadt anerkannt werden: eine in dem vermehrten Zuzuge von Arbeitern begründete Zunahme von Felddiebstählen, die eine Verstärkung des Feldpolizei-Personals nöthig machen. In diesem Sinne beschloß der Gemeinderath. Ein Antrag bezügl. Erhöhung der Hundesteuer von 6 auf 12 M. wurde einem Ausschuß überwiesen. Eine beachtenswerthe Erörterung knüpfte sich ferner an die Frage, ob die Stadt berechtigt sei, beim Transport besonders schwerer Lasten über die neue Saalebrücke Gebühren zu erheben. Diese am 31. Aug. v. J. eingeweihte neue Brücke ist in weiter Runde die einzige gebührenfreie Ueberfahrt für schwere Lasten, was zur Folge hat, daß für schwere Lasten, Lokomobilen, Dampfkessel 2c. vielfach die hiesige Brücke zur Uebersahrt gewählt wird. Um dem zu steuern, schlägt der Magistrat nach dem Muster von Kalbe einen Tarif vor, wonach Lasten von 200 Ctr. 10, von 250 20 M., von 300 30 M., von 350 Ctrn. und mehr 40 M. Brückenzoll entrichten. Rechtliche Zweifel an der Zulässigkeit eines solchen Tarifs wurden von Rechtsanwalt Fiedler geäußert, der in der Wiedereinführung eines Brückenzolls einen Rückschritt im Vergleich zur allgemeinen Aufhebung des Chausseeund Brückengeldes sieht und, da die Stadt die Rechtsnachfolgerin des Staates in Uebernahme der Brücken geworden, die Berechtigung des Gemeinderaths, eine Gebühren-Erhebung zu beschließen, für nicht ganz einwandsfrei hält. Da von anderer Seite auch Bedenken erhoben wurden, den einheimischen Dampfmaschinenbesitzern die Benutzung des neuen Verkehrsmittels zu erschweren, beschloß man eine Ausschußberathung. Das Gleiche geschah mit der Magistratsvorlage bezüglich Errichtung eines Viehhofes. Diese seit 1889 vertagte Frage ist jetzt wieder angeregt, weil, wie Hr. Oberbürgermeister Pätzicker ausführte, der Nutzen eines Viehhofs für eine Stadt, die seit 10 Jahren ein Schlachthaus besitzt, außer Zweifel stehe.

Eisenach, 13. Okt. [Eig. Mitth.] Das hiesige von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin errichtete Elektrizitätswerk ist, soweit die Aufstellung der Maschinen in Frage kommt, heute vollendet worden. Gleichwohl kann der Betrieb noch nicht eröffnet werden, da zunächst noch eine Differenz mit der Reichspostverwaltung der Erledigung harrt. Dieselbe besteht darin, daß die Postverwaltung fordert, die Anbringung der Elektrizitätsleitung wenigstens 10 m von der Fernsprechleitung zu bewirken, während die Elektrizitätsgesellschaft nur 5 m Entfernung einhalten will und in dieser Angelegenheit die Unterstützung des großh. Staatsministeriums nachgesucht hat. Bis jetzt liegt ein Bescheid aus Berlin noch nicht vor. — Das Höchstgebot auf Pachtung der hiesigen zum 1. Dez. nächstkrei werdenden Bahnhofsgastwirthschaft beläuft sich auf 18,500 M., gegen 6000 M. bisher gezahlter Pacht.

Eisenberg, 12. Okt. [Eig. Mitth.] Heute wurde die Einweihung eines neuen Mädchenschulgebäudes, sowie die Einführung des neugewählten Rektors der städtischen Schulanstalten, Hrn. Zenner (bisher in Halle), vollzogen. — Unsere zahlreichen Wurstfabriken sind jetzt wieder in voller Thätig-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911014067/fragment/page=0001

keit. Doch wird seitens der Fabrikanten über hohe Schweinepreise geklagt. Das Warstgeschäft im vorigen Jahre scheint übrigens flott gegangen zu sein; verschiedene Fabrikanten haben ihre Anlagen im Laufe des Sommers wesentlich erweitert. Auch ist kürzlich ein Unternehmer aus Berlin hierher gezogen, um eine neue große Wurstfabrik hier anzulegen.

Gernrode, 12. Okt. [Eig. Mitth.] Der Obstbauverein des Unterharzes eröffnete gestern hier eine Obstausstellung verbunden mit Obstmarkt. Auf vier Langtafeln waren Aepfel, Birnen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Quitten, Obstweine, Obstliköre, Obstgelee, eingemachte und gedörrte Früchte, Obstschal- und -schneidemaschinen sowie Bohnenschnittelmaschinen ausgestellt. Die Ausstellung war von allen Ortsräten des Vereins beschickt. Es wurden eine Reihe von Auszeichnungen verliehen.

— Der Rath von Leipzig hat auf Ansuchen der dortigen Pferdeeisenbahngesellschaft die Ausfüllung der Schienen Hasrmann'schen Systems mit Asphaltbeton, in welchen ein Flacheisen eingetrieben werden soll, genehmigt. Durch diese Maßregel soll verhindert werden, daß die die Geleise überschreitenden Pferde in den Schienenrillen hängen bleiben.

— Der Rath der Stadt Leipzig bewilligte einen Beitrag von 2000 M. zu Ehrenpreisen für die Internationale Ausstellung vom Rothen Kreuz.

— In Zwickau wurde in den letzten Tagen durch ein Bergfest 2c. das 50jährige Bestehen des Zwickauer Steinkohlenbauvereins gefeiert. Die Stadt hatte aus diesem Anlaß geflaggt. Die Knappschaftsfahne wurde mit einem goldenen Lorbeerkranz geschmückt. Die Belegschaft erhielt unentgeltlich Frühstück, Festmahl, Abendbrot usw. Auch wurde ein Schichtlohn gezahlt.

— In Jena ist als mittlere technische Lehranstalt eine Bauschule eingerichtet worden. Die Schule bezweckt, Maurer- und Zimmermeister, Eisenbahntechniker, Ingenieur-Assistenten und Bahnmeister auszubilden. Vorsteher der Schule ist Architekt Oßwald.

Vermischtes.

Von der Virchow-Feier ist noch folgendes nachzutragen: Als Abgesandte der ältesten Universität Prag erschienen Prof. Chiari und Virchow's Schwiegersohn, Prof. Rabe. Die Universität Uruguay hatte Dr Guarch entsandt. Delegirte der Universität Halle waren die Professoren Eberth und Ackermann. Die schon erwähnte, durch Geh. Rath Waldeyer überreichte große goldene Virchow-Medaille ist 180 mm groß und ungefähr 5 Pfund schwer. Die Vorderseite zeigt das Brustbild des Jubilars und zu den Seiten: AETAT: LXX. Die Umschrift lautet: RVDOLPHVS VIRCHOW. POMMERANVS. CIVIS. BEROLINENSIS. Die Rückseite ist heraldisch gestaltet. Man sieht die Iris, von welcher der gesügelte Genius der Forschung, der in der Linken eine brennende Fackel hält, den Schleier lüftet. Am Fuße der Iris-säule lehnt eine Tafel mit Ansicht des pathologischen Instituts in Berlin. Weiter links erblickt man die Idealgestalt der Wissenschaft, die rechte Hand auf ein im Schooße ruhendes Buch gelegt, mit der auf dem Tisch gestützten Linken einen Schädel haltend. Auf einem Gestell im Hintergrunde erblickt man eine Gesichts- und eine Hausurne sowie drei deformirte Schädel. An und auf dem Tische stehen und liegen ein Mikroskop, eine Präparatentafel, Bücher, ein Präparatenglas mit der Aufschrift: „EMBOLIA," der in Görlitz aufbewahrte sogenannte Lausitzer Wagen und ein offenes Etui mit pathologischem Besteck. Den Abschluß links bildet eine egyptische Mumie. Unten liest man: „OMNIS CELLULA A CELLULA." Verfertiger der Medaille ist Kammermedailleur A. Scharf in Wien.

Virchow und Bismarck. Dem Rhein. Cour. wird aus Berlin geschrieben: Der 70. Geburtstag Virchow's ruft die Erinnerung an eine Episode wach, die sowohl in Virchow's Leben wie in dem des Fürsten Bismarck ganz vereinzelt dasteht. Wir meinen die Duellforderung des damaligen Herrn v. Bismarck an den Abg. Virchow aus dem Juni 1865. Es war das die Zeit, in welcher der preußische Verfassungskonflikt am heftigsten tobte. In der Sitzung vom 2. Juni 1865 hatte Virchow als Referent der Kommission für die schleswigsche Frage erklärt, wenn Herr v. Bismarck den Bericht der Kommission wirklich gelesen hätte, so wisse er, Virchow, nicht, was er von seiner Wahrheitsliebe denken solle. Darauf erwiderte der Ministerpräsident: „Der Herr Referent hat lange genug in der Welt gelebt, um zu wissen, daß er sich damit der technischen und spezialen Wendung gegen mich bedient hat, vermöge deren man einen Streit auf das rein persönliche Gebiet zu werfen pflegt, um denjenigen, gegen den man den Zweifel an seiner Wahrheitsliebe gerichtet hat, zu zwingen, daß er sich persönliche Genugthuung fordere. Ich frage Sie, meine Herren, wohin soll man mit diesem Tone kommen? Wollen Sie den politischen Streit zwischen uns auf dem Wege der Horatier und Curiatier erledigen? (Heiterkeit.) Es ließe sich davon reden, wenn es Ihnen erwünscht ist." Virchow erwiderte, er könne nichts zurücknehmen, und zwei Tage darauf hatte das Abgeordnetenhaus über eine Pistolenforderung des Herrn v. Bismarck an Virchow zu beraten. Selbstverständlich versagte das Haus seinem Mitgliede die Annahme der Forderung, schon um die parlamentarische Redefreiheit vor jeder Beeinträchtigung zu bewahren. Herr v. Bismarck hat niemals vorher oder nachher eine Herausforderung aus politischen Motiven ergehen lassen. Bekannt ist, daß in jene selbe Zeit das Duell Manteuffel-Twesten fiel. Twesten erhielt einen Schuß durch den Arm, Freiherr v. Manteuffel blieb unverletzt.

Bankier von Feustel in Bayreuth, dessen Tod wir gestern mittheilten, war lange Zeit Mitglied und auch Präsident des bairischen Abgeordnetenhauses, er gehörte dem Deutschen Reichstage als Vertreter der Stadt Bayreuth an, und allezeit hat er seine Kräfte der Entwickelung einer gesetzmäßigen Freiheit gewidmet. Als Chef eines von ihm begründeten Bankhauses, als Mitglied des Aufsichtsrathes einer Anzahl namhafter Aktiengesellschaften war er unabläßig und erfolgreich auch auf wirtschaftlichem Gebiete thätig. Sein Name wurde aber am meisten infolge seiner Verbindung mit Richard Wagner genannt. Als dieser zu Beginn der siebziger Jahre nach Bayreuth kam, um diese ihm für die Ausführung seines Festspielplans empfohlene Stadt und ihre Bewohner kennen zu lernen, da erkannte Feustel sofort die Wichtigkeit, welche die Ausführung der Wagner'schen Pläne für Bayreuth gewinnen könnte. Er schloß sich dem Meister aufs innigste an, und sein und seiner Freunde Entgegenkommen war es, welches die Wahl Wagner's für Bayreuth entschied. Seit jener Zeit fand Wagner bis zu seinem Lebensende die festeste Stütze an Feustel, und zum großen Theil ist auch dessen thatkräftiger Wirksamkeit der Erfolg, den auch materiell die bayreuther Festspiele errungen haben, zuzuschreiben.

Ein neuer Fernsprechapparat. Die „Köln. Volksztg." veröffentlicht eingehende Mittheilungen über einen neuen Telegraphenapparat (Fernsprecher) des Telegraphendirektors Jaite; das Blatt glaubt, der Apparat sei berufen, eine Umwälzung in der gesammten Telegraphie herbeizuführen.

Geheimnißvolles Verbrechen. Ein sehr bekannter pariser Journalist, der Redacteur der France, Titard, wurde in der Nacht zum Sonntag vor dem Telegraphenamt auf dem Börsenplatze bewußtlos im Blute schwimmend aufgefunden. Der Kopf war entsetzlich zugerichtet. Bei der Untersuchung der Wunde entdeckte man in der Schädelhöhle ein 10 cm langes Sonnenschirm-Ende, welches Titard durchs Auge gedrungen und im Kampfe abgebrochen war. Das andere Auge hängt über das Gesicht heraus und ist ebenfalls verloren. Ein Raubmord ist ausgeschlossen, da Titard weder die Uhr, noch die Geldbörse, noch die Brieftasche fehlten. Sein Zustand ist verzweifelt. Man befürchtet, daß er die Besinnung nicht wieder erlangen und keine Auskünfte über das mysteriöse Verbrechen wird geben können.

Ermordet wurde in seiner Wohnung in dem Dorfe Hagenow bei Treptow a. R. ein 72jähriger Greis, der Altsitzer Baatz. Am Kopfe waren drei Schnittwunden, welche nach der Aussage des Arztes von Beilhieben herrührten, und am Halse Fingerabdrücke zu sehen. Es wird angenommen, daß, als durch die Beilhiebe das Opfer betäubt war, der Mörder den allein Mann erwürgte. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf die Schwiegertochter des Ermordeten. Wie die „N. St. Ztg." hört, soll diese dem Schwiegervater die Altersrente von 200 M. mißgönnt haben. Man verhaftete die Schwiegertochter und den Sohn.

Knabenmord. In Mülheim am Rhein wurde am Montag eine gräßlich zugerichtete Leiche aufgefunden, die späterhin als die des Sohnes eines Steigers aus Dümpten erkannt wurde. Die Leiche zeigte eine große Zahl Stichwunden. Die Scheusale, die diese That vollführt, haben den jungen Menschen offenbar auf der Straße überfallen, jämmerlich zugerichtet und dann ihrer Nöthelt die Krone dadurch aufgesetzt, daß sie den Schwerverletzten oder gar Todten über eine Mauer in einen an die Straße anstoßenden Garten warfen. Bisher sind die Mörder noch nicht ermittelt.

Ermittelte Mörder. Die Mörder des Gutsbesitzers Reiner auf Schönburg bei Goldap sind, nach dem B. Tgbl., nunmehr ermittelt. Es sind der Kämmerer und zwei Knechte des Gutes Schönburg. Die Thäter sind bereits verhaftet.

Leichenfund. Die Nachricht, daß die Leiche des vermißten Predigers Harder in Weißensee in einem hinter der dortigen Kirche gelegenen Teiche aufgefunden worden sei, bestätigt sich, dem B. T. zufolge, nicht.

Durch Revolverschüsse wurden in der Montagsnacht in München gegen 2 Uhr morgens in einer Hauptstraße der innern Stadt zwei junge Leute verwundet. Der eine ist schwer, der andere leicht verletzt. Beide sind Realschüler, die aus einer Wirthschaft nachhause gingen. Der Thäter ist ein Buchhalter, der angeb, er sei, mit einem Freunde auf dem Nachhauseweg begriffen, von den Realschülern angegriffen worden und habe zu seinem Schutze von dem Revolver Gebrauch gemacht.

Ein schrecklicher Unglücksfall, welcher drei Menschenleben kostete und auch den Verlust eines vierten nach sich ziehen kann, hat in Liverpool große Aufregung hervorgerufen. Man berichtet uns aus London darüber: Es war Montag früh, als der in Park Street ansässige John Brown, seine Frau Marie und ihre zwei Kinder sich zur Ruhe begaben. Der Mann nahm eine Petroleumlampe, um noch etwas von unten zu holen, stolperte jedoch an der Thüre über einen Gegenstand und fiel zu Boden, die Lampe mit sich reißend. Es erfolgte eine Explosion und im Nu stand Browns Kleidung in Flammen. Die erst unlängst entbundene Frau warf in ihrer Aufregung den Säugling zum Fenster hinaus und sprang dann selbst nach. Das Kind wurde von einem unterstehenden Manne aufgefangen, war jedoch infolge des Sturzes aus einer Höhe von 30 Fuß bereits todt. Die Mutter trug bei dem Fall so schwere Verletzungen davon, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Gatte ergriff das andere $2\frac{1}{2}$ Jahre alte Kind und versuchte, sich mit diesem zu retten; beide wurden jedoch von den Flammen so arg verbrannt, daß sie bald darauf im Hospital ihren Wunden erlagen. Das Haus selbst wurde nur wenig beschädigt.

Eine große Feuersbrunst zerstörte den größten Theil des Dorfes Ottendorf an der Lübeck-Eutiner Eisenbahn. Mehrere Bauernhöfe und Kathen sind niedergebrannt; die Besitzer haben alles verloren.

Hochwasser in Südfrankreich. Die aus dem Süden in Paris eintreffenden Nachrichten lauten besorgniserregend. Ueberall steigen die Flüsse rapid. Zahlreiche Bahnlinien stehen bereits unter Wasser, die Zugverbindungen sind auf vielen Linien gestört.

Ein Bär zerfleischte in Havre in der Menagerie Poisson die seinen Käfig betretende Menageriebesitzerin vor den Augen des Publikums. Der Thierbändiger Giacommetti konnte nur mit eigener Lebensgefahr die Frau arg zerfleischt und förmlich stabirt dem Bären entreißen.

Ein Erdbeben wird aus der kalifornischen Stadt Napa gemeldet, das von einer Stärke gewesen ist, wie sie dort noch nie erlebt wurde. Die aus dem Schlafe gestörte Bevölkerung stürzte unbekleidet aus den Betten auf die Straße. Die Schornsteine stürzten von den Häusern herab, die Mauern barsten. In einer Irrenanstalt stürzten die Wände ein. Es entstand eine entsetzliche Verwirrung, da die Irren längere Zeit sich selbst überlassen blieben. Das Erdbeben dauerte eine volle halbe Stunde.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 12. Okt. Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco fest. Termine wenig verändert. Gekündigt 6150 t. Kündigungspreis 227 M. Loco 218–232 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 227 M., per diesen Monat und per Okt.-Nov. 227,25—226,5—,75 bez., per Nov.-Dez. 225,5—226—224,5 bez., per April-Mai 221,5 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fest. Termine höher. Gekündigt 260 t. Kündigungspreis 240,5 M. Loco 220–243 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 238 M., russischer —,—, inländischer guter 236—238 ab Bahn bez., per diesen Monat 240,25—241—240,75—,5 bez., per Okt.-Nov. 236,75—236,75—237—,25 bez., per Nov.-Dez. 234—235—234,5 bez., per April-Mai —,—.

Gerste per 1000 kg. Fest. Grosse und kleine 160—210 M. nach Qualität. Futtergerste 160—176 M.

Hafer per 1000 kg. Loco und Termine höher. Gekündigt 350 t. Kündigungspreis 163,5 M. Loco 160—185 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 168 M. Pommerscher, preussischer, schlesischer und russischer mittel bis gut 162—170, feiner 175—178 ab Bahn und frei Wagen bez., per diesen Monat 163,25—164,—163,25 bez., per Okt.-Nov. und per Nov.-Dez. 162—162,25—161,5 bez., per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 164—,5—,25 bez.

* Danzig, 13. Okt. Weizen loco höher. Umsatz 270 Tonnen, bedunt und hellfarbig —,—, do. hellbunt 225, do. hochbunt und glasig 228—232, per Okt. Transit 182,50, per April-Mai Transit 195,00 Roggen loco fest, inländischer per 120 Pfd. —,—, do. poln. oder russischer Transit 172—163, do. per Okt. per 120 Pfd. Transit 192, per April-Mai 189,00. Gerste grosse loco —, kleine loco —, Hafer loco —.

* Königsberg, 13. Okt. Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco per 2000 Pfd Zollgewicht 227,0 Gerste unverändert, Hafer unverändert, loco per 1000 Pfd. Zollgewicht 150,0.

* Hull, 13. Okt. Weizen ca. $^1/_8$ sh. höher.

* Liverpool, 13. Okt. Weizen 1 d. höher.

* New-York, 13. Okt. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche aus den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 1,000,000 Bs. nach Frankreich —,—, nach anderen Häfen des Kontinents 181,000, do. aus Kalifornien und Oregon nach Grossbritannien 51,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 26,000 Qrts.

* New-York, 12. Okt. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 29,357,000 Bushels.

Spiritus.

* Berlin, 13. Okt. (Amtlich.) Spiritus mit 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 1001 à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Fass 52,3—,2,4 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 1001 à 100% gleich 10,000%, nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Steigend. Gekündigt 10,000 l. Kündigungspreis 51,3 M. Loco mit Fass —,—, per diesen Monat 50,7—51,6—,4 bez., per Okt.-Nov. 50,7—51,5—,3 bez., per Nov.-Dez. 50,9—51,6—,4 bez., per Dez.-Jan. 51—,7—,5 bez., per Jan.-Febr. 1892 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 52—,8—,5 bez.

* Danzig, 13. Okt. Spiritus per 10,000 l. % loco kontingentirt 71,50, nicht kontingentirt 50,00.

* Königsberg, 13. Okt. Spiritus per 100 l 100% loco 76,00, per Sept. 72,00, per Okt. 70,00.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Köln, 13. Okt. Rüböl loco 64,00, per Okt. 62,80, per Mai 1892 63,20.

* Pest, 13. Okt. Kohlraps per Sept.-Okt. 13,40 Gd. 13,50 Br.

* Paris, 13. Okt. Rüböl matt, per Okt. 70,00, per Nov. 70,75, per Nov.-Dez. 71,25, per Jan.-April 72,75.

* New-York, 12. Okt. (Telegr.) Schmalz loco 6,82, do. (Rohe & Brothers) 7,15, Speck short clear Chicago 7,75.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 13 Okt. (Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen 20—40, Speisebohnen, weisse 24—50, Linsen 30—70.

* Berlin, 13. Okt. Mais per 1000 kg. Loco fest. Termine still. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 155,5 M. Loco 158–186 M. nach Qual., per diesen Monat 155,5, Durchschnittspr. — M., per April-Mai 138,5 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 200—225 M., Futterwaare 185—195 M. nach Qualität.

* Bremen, 13. Okt. Reis. Preise niedriger.

* Leipzig, 13. Okt. Mais per 1000 kg. netto amerikanischer —, do. rumänischer —, do. Donau 160 M. Br., do. ungarischer —.

* Danzig, 13. Okt. Erbsen —,—.

* Königsberg, 13 Okt. Weisse Erbsen unverändert.

* Wien, 13. Okt. Mais per Sept.-Okt. 6,55 Gd, 6,55 Br., per Mai-Juni 6,10 Gd, 6,13 Br.

* Pest, 13. Okt Mais per Mai-Juni 1892 5,72 Gd., 5,74 Br.

* Liverpool, 12. Okt. Mais ruhiger.

* New-York, 12. Okt. (Telegr.) Mais per Nov. $61^7/_8$.

* New-York, 12. Okt. (Telegr.) Visible Supply an Mais 5,420,000 Bushels.

Chemische Produkte.

* Hamburg, 12. Okt. Chili-Salpeter. (Bericht von Cölle u. Ghemann.) Die Tendenz ist sehr fest bei steigenden Preisen.

Wir notiren heute: Lokovaare 8,75 M., Lieferung per Okt.-Nov. d. J. 8,80 M., per Jan.-Febr. 1892 9,25 M., per Febr.-März 1892 9,35 M. per 50 kg, erste Kosten ab hier.

* London, 13. Okt. Chilisalpeter 9 sh. für gewöhnliche, 9 sh. $4^1/_2$ d. für chemische Sorten.

Fahrtiefen am 12. Okt.

Unstrut. 1,94 m bei Nissmitz.

Elbe. Saalemündung bis Magdeburg. 1,76 m alte Eisenbahnbrücke km 325,5. — 1,60 m am Pontoniribungsplatze km 327,5.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 13. Okt.

Aufgeboten: Der Diener Eduard Kroner und Anna Schiefelbein (Ackerstr. 3a und Uleſtr. 15). Der Barbier Richard Hädicke und Ida Betbge (Gr. Ulrichstr. 24 und Grünstr. 3). Der Schneider Heinrich Schmitz und Wilhelmine Diedering (Schweischeſtr. 18). Der Kaufm. Friedr. Jäger und Margarethe Kümmel (Thomasiusstr. 3 und Pfännerhöhe 7b). Der Pfarrer desig. Hermann Kranz und Anna Müller (Spitze 7b). Der Schuhmacher Karl Koon und Anna Weiske (Leipzigerstr. 11 und Landwehrstr. 2). Der Handarb. Wilhelm Kränert und Pauline Krieger (Halle und Moritzb). Der Schlosser Hugo Patzschke und Anna Bergfeld (Halle und Giebichenstein).

Geboren: Dem Kutscher Arno Schmidt ein S., Hermann Arno (Spitze 10). Dem Stellmacher Ludwig Kalisch ein S., Erdmann Karl Wilhelm (Brunnengasse 10). Dem Bremser Johannes Klingebiel ein S., Paul (Bahnhofstr. 3). Dem Ziegeldecker Max Schultze eine T., Marie Frieda (Brunnswarte 9). Dem Handarbeiter Heinrich Schneidewind eine T., Frieda Marie Martha (Georgstr. 1). Dem Schuhmachermstr. Karl Burgemeister eine T., Amalie Anna (Laurentiusstr. 6). Dem Glaser August Müller ein S., Adalbert Paul Albin (Mollestr. 1). Dem Müller Hermann Geyer ein S., Kurt (Kellnergasse 9). Dem Tischler Paul Kölling ein S., Paul Wilhelm Herntann (Zwingerstr. 19). Dem Hilfsbremser Karl Jacob eine T., Anna Helene Olga (Thorstraße 17). Dem Polizei-Sergeant Christian Förster ein S., Edmund Walther Herbert (Mansfelderstr. 33).

Gestorben: Die Wittwe Emilie Blaschke geb. Jacobi, 68 J. (Dessauerstr. 4). Des Buchhalter Wilh. Julius Gräfenhain Ehefrau Bertha geb. Körbin, 69 J. (Gr. Brauhausgasse 2). Des Fleischermstr. Richard Hoffmann T. Elsa, 9 M. (Merseburgerstraße 13b). Des Tischler Hermann Wegener S., todtgeb. (Streiberstr. 10). Des Handarb. Karl Andrä T. Luise, 2 J. (Mannischestr. 8). Des Schuhmachermstr. Karl Hoffmann T. Elsa, 2 J. (Krukenbergstr. 5). Des Oberkellner Louis Papst S. Alfred, 1 J. (Blücherstr. 9). Die Wittwe Henriette Riege geb. Ehrhardt, 37 J. (Klinik). Ein unehel. S.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. Okt.

Stadt Hamburg. Geh. Rath Bauer m. Frl. Tocht., Chemiker Dr. Bussell, Wertheim m. Gem. u. stud. techn. Siegers a. Berlin. Oberst a. D. v. Hochstetter: a. Freienwalde a/O. Reut.-Lieut. v. Hochstetter a. Lauenburg. Frau Berg- und a. Hütte. Rechtsanwalt v. Rotar Breteld m. Gem. a. Trier. Gutsbes. Lucas a. Liebenau i/P. Kaufleute: Menke, Gambetta, Michaeli, Mertens, Wetzlar u. Bertram a. Berlin; Schmidt a. Leipzig; Sundhäuser a. Worms; Falk a. Flanchan i/S.; Schedlin a. Chemnitz; Graf a. Frankfurt a/M.; Schröder a. Magdeburg; Stein a. Offenbach a/M.; Hospatt a. Bremen.

Goldene Kugel. Student Dunnart a. Genf. Fabrikant Gebel a. Schmalkalden. Radfahrer Fischer u. Brauereibes. Ludwig a. Sondershausen. Ingenieure: Bartling a. Hannover; Gerz a. Köln; Pleßner-Greff a. Charlottenburg. Kaufleute: Lindau a. Spregel a. Berlin; Kienz a. Bremen; Vorberg a. Elberfeld; Meyer a. Dresden; Koelsp: a. Aschaffenburg.

Kronprinz. Privatsekretair Meyer a. Magdeburg. Rentier Jannsen a. Norwegen. Gutsbes.: Bolze a. Höhnstedt. Jurch a. Hartha. Frl. E. u. M. Kulpe a. Kurland. Kaufleute: Doepler a. Zürich; Meergans, Hilkringhaus Klick u. Dierische a. Berlin; Fere a. Wredenschey a. Braunschweig; Ribbert a. Kassel; Renold a. Erfurt; Göttner u. Franke a. Dresden; Worch u. Sutge a. Leipzig; Sander a. Bielefeld; Hattendorf a. Bremen; Philippsthal a. Krefeld.

Stadt Berlin. Rittergutsbesitzer Remphardt a. Bochum. Rittergutsbes. Bischopp a. Posen. Hauptmann a. D. v. Kulmsky a. Krakau. Gymnasialtehrer Dr. Schmidt a. Berlin. Kgl. Eisenbahnsekretär Bitter a. Düsseldorf. Frau Brauereibes. Ulrich m. Tocht. a. Wolkenstein i/S. Gymnasiallehrer Dr. Wiede. Fabrikbes.: Ring a. Hannover; Lutzer a. Neuhadt. Optiker Chamaeleon a. Braunschweig. Kaufleute: Scharnberg, Bremen; Gaßmann a. Nürnb. a. Berlin; Hülsdorf a. Naumburg; Herzog a. Frankfurt; Becker a. Querfurt; Henning a. Wernigerode; Koch a. Fulda; Sorgenfrei a. Eltrich.

Continental-Hotel Leipzer. Frau Rentner v. Bachmann u. Frl. v. Wilten a. Koburg. Frl. Rent. v. Greiningen a. Lyland. Arzt Dr. med. Wühler a. Würzburg. stud. v. Pelt a. Altona (Nordamerika). Rittergutsbes. Graf a. Dobelstein i/Schl. Kaufleute: Jocumburg a. Nürnb; Peter a. Gersdorf a. Leipzig; Moies a. Celle; Gottschalk a. Soest; Kattnauer a. Wiesbaden; Busch a. Chemnitz; Nestler a. Dresden.

Burkin, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 cm breit, à Mk. 1,95 Pfg. per Meter versenden direct jedes beliebige Quantum
Burkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**
Muster-Auswahl umgehend franko.

Gebrauchsmuster und Marken-Schutz
besorgt **Patentbureau Sack, Leipzig.** Auskünfte gratis.

Täglicher Eingang von Neuheiten in der Abtheilung für
Damen- und Mädchen-Confection. **J. Lewin,**
— Reiche Auswahl. — — Nur solide Stoffe. — — Niedrigste Preise. — **Halle, Saale.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911014067/fragment/page=0002

Bekanntmachung,

die Abhebung der Quartiergelder für Mannschaften des 1. Bataill. Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36 betreffend.

Die Quartiergelder für die im Monat September cr. in städtischen Miethsquartieren untergebrachten Mannschaften des vorbezeichneten Truppentheils sollen am **Donnerstag den 15. d. Mts.** in den Vormittags-Bureaustunden im Quartier-Amte gegen Abgabe der Quartierbillete gezahlt werden.

Halle a/S, den 12. Oktober 1891. **Der Magistrat.** (gez.) Staude.

Ausschreibung.

Die **Zimmerarbeiten** für den Rathskeller-Neubau (Hauptbau) sollen **im Wege** der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 22. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen **ausliegen,** auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 12. Oktober 1891. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Stadtfernsprechleitung** in Halle (Saale) kann fortan **auch** während der Wintermonate bereits von **7 Uhr Morgens ab** für den Fernverkehr mit Berlin und Leipzig benutzt werden.

Halle (Saale), 12. Oktober 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Wehlack.

Am 4. Oktober 1891 ist bei der Merseburger Königsmühle in der Saale **die** Leiche eines unbekannten Mannes im Alter von etwa 60 Jahren gefunden.

Derselbe hat grauen halblangen Vollbart, grauen kurzen Schnurrbart, graues spärliches Haupthaar, hohe Stirn, gebogene Nase, blaue Augen, defekte Zähne — es sind nur noch 3 lange schwarze Zähne vorhanden — und ist bekleidet mit dunklem Sommerüberzieher, grauem Sommerjaquet, dunkelgrauer Weste und Hose, grauwollener Unterhose, blauem gestreiftem Barchenthemd, wollenem Unterhemd, grauwollenen Strümpfen und guten Halbstiefeln, deren rechter befleckt ist. Die Hosen und Unterhosen werden durch Gummihosenträger festgehalten. Die Kleidungsstücke sind sämmtlich in gutem Zustande. Die Leiche trägt einen Klappkragen von Papier und einen großen schwarzen Atlasschlips zum Anknüpfen, und ist 1,68 m lang.

In der rechten, äußeren Tasche des Ueberziehers findet sich ein weißleinenes Taschentuch, in dessen einer Ecke ein M. M. / 9 in weiß gestickt ist; in der sogenannten Billettasche 69 ₰., in der linken äußeren Tasche des Ueberziehers eine silberne Brille mit Gläsern für weitsichtige Personen, in einem Holzfutteral, in der rechten Jaquettasche ein rothes Taschentuch, in der rechten Westentasche drei Einmarkstücke und zwei Fünfzigpfennigstücke.

Die Sachen können bei der Polizei-Verwaltung Merseburg zwecks Rekognition besichtigt werden.

Um Auskunft über die Persönlichkeit des Verstorbenen **zu** den Akten **J. III c** 2302/91 **wird** ersucht.

Halle a/S., den 7. Oktober 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Auction von landwirthschaftlichem Inventar in Raßnitz (Station Gröbers, auch Ammendorf).

Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll

Freitag den 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

im **Faulmann'schen Gute** zu **Raßnitz** sämmtliches vorhandene **lebende und todte Wirthschafts-Inventar** öffentlich zu den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. **Zum Verkauf kommen:**

4 gute Pferde, 26 Kühe,

Fersen und **Kälber** (theils frischmilchend und hochtragend), **12 Schweine, 12 Ferkel, Dresch-, Häckfel, Säe- u. Reinigungs-Maschinen, Wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Rübenmühle, Milchgeräthe u. s. w.**

Lieferung von Pflastersteinen.

Zu den Neupflasterungen auf den Kreis-Chausseen **Eisleben-Alsleben** und **Bennstedt-Lüttchendorf** sollen bis zum 1. Mai 1892 zusammen **411 cbm bossirte Pflastersteine** aus hartem Material beschafft werden, und zwar
257 cbm nach d. Bahnh. Helleben u
154 " " " Stedten.

Die Steine sollen eine ebene, annähernd rechtwinkliche Kopffläche von 0,16 bis 0,20 m Länge und 0,12 bis 0,16 m Breite, eine mindestens ⅔ so große Fußfläche als Kopffläche und eine Höhe von 0,16 bis 0,20 m besitzen. Offerten auf Lieferung obiger Pflastersteine frei Waggon nach den genannten Bahnhöfen, unter Angabe der Gesteinsart und des Steinbruchs, aus welchem die Steine geliefert werden sollen, sind bis

Freitag den 23. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

an die unterzeichnete Landes-Bauinspection, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Der Offerte ist ein Probestein beizufügen.

Eisleben, den 10. Oktober 1891.

Die Landes-Bauinspection.

Lieferung von Pflastersteinen.

Zu den Neupflasterungen auf den Provinzial-Chausseen **Halle — Nordhausen** und **Naumburg — Laucha** sollen bis zum 1. April 1892 zusammen 500 cbm bossirte Pflastersteine aus hartem Material beschafft werden, und zwar
300 cbm nach Bahnhof Bennstedt und
200 cbm nach Bahnhof Freyburg (Unstrut).

Die Steine sollen eine ebene, annähernd rechtwinklige Kopffläche von 0,16 bis 0,20 m Länge und 0,12 bis 0,16 m Breite, eine mindestens ⅔ so große Fußfläche als Kopffläche und eine Höhe von 0,16 bis 0,20 m besitzen. Offerten auf Lieferung obiger Pflastersteine frei Waggon nach den genannten Bahnhöfen, unter Angabe der Gesteinsart und des Steinbruchs, aus welchem die Steine geliefert werden sollen, sind bis

Freitag den 23. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an die unterzeichnete Landes-Bauinspection, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen. Der Offerte ist ein Probestein beizufügen.

Eisleben, den 10. Oktober 1891.

Die Landes-Bauinspection.

Versteigerung

von Mobilien u. versch. anderen Sachen **am Freitag den 16. Oktober cr. Nachmittags 2 Uhr Brüderstr. 12.**

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator
und außergerichtl. vereid. Auctionator.

Lieferung von Pflastersteinen.

Nach der Kreischaussee **Nietleben — Siersleben** sollen bis zum 1. Mai nächsten Jahres **55 cbm bossirte Kohlensandstein-Pflastersteine** beschafft werden, und zwar

37 cbm nach Station 9,3 + 92 bis 9,7 und 18 " nach den übrigen Pflasterstrecken Station 0,0 bis 17,4.

Die Steine sollen eine ebene, annähernd rechtwinklige Kopffläche von 0,16 bis 0,20 m Länge und 0,12 bis 0,16 m Breite, eine mindestens ⅔ so große Fußfläche als Kopffläche, und eine Höhe von 0,16 bis 0,20 m besitzen.

Offerten auf Lieferung obiger Pflastersteine frei Baustelle sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Freitag den 23. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an die **unterzeichnete Landes-Bauinspection** einzureichen.

Eisleben, den 10. Oktober 1891.

Die Landes-Bauinspection.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 22. Oktbr. cr. Nachm. 3 Uhr soll im **Schreiber**schen **Gasthofe** zu **Schköna** bei Gräfenhainichen die

Gemeinde-Jagdnutzung

auf die Jahre vom 1. September 1892 bis dahin 1898 unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Der Gemeindevorsteher. Maul.

Auction.

Zur Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich **J. Stemmler,** Auctionator, **Kl. Ulrichstr. 30.**

Der Ausverkauf
beschädigter
neuer Möbel
befindet sich
Kleine Ulrichstraße 34
„3 Könige."

Geschäfts-Verpachtung.

Mein **Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft** in einer Stadt am Harz ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

Offerten **K. 21** postlagernd **Ermsleben a/H.** erbeten.

Vortheilhafte Offerte.

Buch- u. Papierhandlung, Buch- u. Steindruckerei, Verlag. Buchbinderei, Formular-Lager, Geschäftsbücherfabrik, bestes altrenommirtes Geschäft in bedeutender Handels- und Universitätsstadt, mit gr. Grundstück, (Gebäude in bestem Zustande, theils ganz neu) wegen Kränklichkeit des Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft bietet d. tüchtiger kaufmännischer Leitung reichlichen Unterhalt für 2 oder mehr Theilhaber. Offerten unter **185 S.** an die Exped. d. Ztg. erbeten

Für Fleischer.

Ich beabsichtige wegen Uebernahme eines gr. Geschäfts meine in Halle a/S. (beste Geschäfts-Lage) in vollem Betriebe befindl. **Fleischerei** mit Schiff, Geschirr u. allen Vorräthen baldmögl. zu verkaufen. Uebergabe jeder Zeit u. sind dazu 3500 ℳ nöthig, dasselbe paßt für Anfänger. Reflektanten bitte Off. unter **L. 1380** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Unterhändler verbeten.

Villa

mit 7 Wohnzimmern, 3 Küchen, Keller, mehreren Kammern, dazu Stallungen, Scheune, Wagenremise, vor ca. 16 J. neu erbaut, dazu ca. 3. Mrg. Obst- u. Gemüsegarten, sowie 14 Mrg. Ackerland I. Kl., das ganze gesund u. romantisch, dicht an einem großen See u. Städtchen gelegen, gut verzinslich, ist umständehalber für den sehr billigen aber festen Preis von 15 000 ℳ bei 7000 ℳ Anzahlung von sofort zu verkaufen.

H. Götz, Rehden (Wpr.)

Selten günst. Gutskauf.

Der 80jährige, kinderlose Besitzer, eines der besten Güter W./Preuß., am Bahnhof u. nahe Zuckerfabrik gelegen, von 1220 Mrg. durchweg Rüben- und Weizenboden, meist I. Klasse, incl. 280 Mrg. I. Wiesen, mit massiv. Gebäuden u. completten Viehstand, will dasselbe bedeutend unter d. Werthe für nur 90 Thlr. per Mrg. bei 100 000 ℳ Anzahlung verkaufen. Nähere Auskunft an Selbstkäufer ertheilt

Herrmann Lesser, Berlin, Prinz-Albrechtstraße 3.

Zu verkaufen:

Ein Haus, mit 6% verzinsbar, mit Laden u. Restaur., Nähe d. Friedrichpl. bel. Ford. 75000 Mk.

Ein herrschaftl. Hausgrundstück im Nordviertel m. Vor- u. Hintergarten, Thoreinf., geräum. Hof. Ford. 78000 Mk.

Ein neuerb., 6% verzinsl., i. Neumarktviertel bel. **Haus** mit Restaur., Thoreinf., 2 Höfen, zu jedem Geschäft geeignet. Ford 96000 Mk.

Ein Haus, Nähe der Wuchererstr., mit Vorgarten, Ford. 32000 Mk.

Ein, Blumenstr. bel., **herrschaftl. Hausgrundstück** mit angrenz. Garten, Ford. 75000 Mk.

Ein Haus, Wuchererstr. bel., mit flottgeh. Restaurant. Ford. 48000 Mk. Alles Nähere durch

J. Stemmler, **Kl. Ulrichstraße 30, I.**

Grundstück-Verkauf.

Ein größeres, gut verzinsl. Hausgrundstück mit Läden, an einer der frequ. Straßen u. Pferdebahnl. gel., ist wegen h. Alters d. Besitzers m. einer Anzahl. v. 15—20,000 Mk. preiswerth zu verk. In dems. wird seit l. Jahren ein Gas- u. Wasseranlagen-Geschäft betrieben u. kann dasselbe mit sämmtl. Kundschaft, sowie vorhandenen Rohstoffen u. Utensilien übern. werden. Gefl. Offerten u. **F. 1400** an die Exp. d. Ztg.

Für Bauherren.

Ich beabsichtige, mein sich zu einem sch. Neubau eignendes, i. d. Nähe der Universität bel. größ. **Hausgrundstück mit Laden** gegen ein neuerbaut. desgleichen **zu vertauschen.** Gefl. Offert. unter **G. 1401** an die Exp. d. Ztg.

Eisenwaaren-Handlung,

seit 1861 bestehend, in Mitte **Dresdens,** gute Lage, bei festem Mieths-Kontrakt erbtheilungshalber sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anzahl. nach Uebereinkunft, ca. 6—8000 Mark. Näheres durch **Th. A. Heinze, Dresden,** Martin Lutherstraße 16.

Großes

Concert- und Ballhaus,

verb. mit lebhafter Restauration, ist umständehalber für 75,000 Mk. zu verkaufen und bei 10,000 Mk. Anzahlung sofort übernehmbar. Bierumsatz 1000 Hekt. Speisen- und Weinumsatz großartig. Näh. **ertheilt gern Albert Werner, Apolda, Herderstraße 3.**

Suche mein in guter Lage befindliches **Restaurant** anderweit **zu verpachten.** Offerten bitte unter **L. 1405** in der Exped. d. Ztg. abzugeben,

In **Bad Lauchstädt** sind zwei in unmittelbarer Nähe der Badeanlagen nebeneinander belegene **Wohnhäuser** mit Stallung. Scheune, 2 Mrg. Garten und ca. 10 Morgen sehr gutem Acker zusammen oder auch getrennt jederzeit zu **verkaufen.** Mit Rücksicht darauf, daß in nächster Zeit der Ausbau der projektirten Eisenbahnlinien erfolgt und daß die qu. Wohnhäuser von 2 Straßen — vorn und hinten — begrenzt werden, eignen sich diese Grundstücke zu jeder industriellen Anlage. Näheres zu erfr. **Halle, Augustastraße 3, part.**

Gut, herrsch. Geb., 500 Mrg. Rüben- u. Weizenboden, ist mit todt. u. lebend. Inv., gr. Ernte, Familienverh. h. günst. zu verpacht. ev. zu verk. Refl. woll. ihre Verhältn. schriftl. an den Grünwaarenhändler **Lange,** Schillerstr. 14, richten.

Rind- und Schweineschlächterei

soll f. jeden Preis sof. verkauft werden. Offerten unter **X. 1393** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine Bäckerei in guter Lage Dessau's ist per 1. Januar zu verkaufen event. zu verpachten. Adr. an **L. Metzger, Dessau,** Georgenstraße Nr. 11.

Sichere Brodstelle für Glaser.

Die nachweislich größte **Glaserei** (3 am Orte) in einer Stadt v. 23,000 Einwohnern (Provinz Sachsen) ist mit gutverzinslichem Grundstück (8%) bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Ein flottgehendes Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft kann mit übernommen werden. Offerten unter **182 P.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein **Grundstück,** Nähe der Bahn und Kliniken, mit Einfahrt, Garten u. Pferdestall, zu verkaufen.

Offerten unter **98 C.** an die Expedition dieser Zeitung.

Colonialwaarengeschäfts-Verkauf in Weißenfels.

Familienverhältnisse halber ist **sofort** mein in Weißenfels in bester Lage befindliches **Colonialwaarengeschäft** mit guter Kundschaft zu verkaufen.

Armin Seyde.

Eine gangbare Fleischerei

mit Thoreinfahrt, neues Grundstück, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Gottfried Bieler, Bauunternehmer, **Bernburg, Leanerstraße 16.**

Bäckerei-Verpachtung.

Eine feinere rentable Bäckerei und Conditorei, frequ. Lage, ist per 1. Jan. od. 1. April 1892 zu verpachten. Gefl. Off. unt. **H. 1402** an die Exp. d. Z.

Landgasthof,

flottes Geschäft, in guter Lage, preiswerth zu verkaufen. Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **L. 4890** durch **J. Barck & Co., hier.**

Eine **gutgehende Restauration** mit käufl. Inventar, Mitte der Stadt, ist **sofort preiswerth zu verpachten.** Offerten unter **G. 4887** an **J. Barck & Co.**

Ein in der besten Lage der Großen Ulrichstraße befindliches **Wohn- und Geschäftshaus** mit gr. Hof, ist bei 20 000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **K. 4893** befördert **J. Barck & Co., hier.**

6 Restaurants, eine Landbäckerei,

sehr gute **Stadt-** und **Landgasthöfe,** habe ich im Auftrage sofort zu verkaufen. **Schöllner,** Halle, Merseburgerstr. 13c.

Ein Restaurant

auf Bierpacht sofort zu übernehmen gesucht. Gefl. Offerten unter 191 Z. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Hypotheken-Capital

10 oder 15 Jahre fest.

M. Oberlaender,
Bank-Commission, Kaulenberg 1.

Vortheilhafte Kapital-Anlage.

Jedes Risiko ausgeschlossen.

30,000 Mark werden als **stille Betheiligung** an einem durchaus **soliden Fabrik-Unternehmen gesucht.** Bei **hinreichender Sicherheit werden 10% Rente garantirt.** Offerten erbeten unter **O. 133 postlagernd Leipzig I.**

11 000 Mark

sofort auszuleihen, event. getheilt. Zu erfragen **Ecke v. Gottesacker** und **Charlottenstraße 21, I. l**

7000 Thaler

1. Hypothek, pupillarisch sicher, möglichst sofort gesucht. Offerten unter **G. 1376** an die Expedition dieser Zeitung.

500,000 Mk.

auf Stadt-Hypothek von 4% an
auszuleihen durch
Ernst Haassengier,
Bankgeschäft.

Suche **2000 Mk.** gegen gute Sicherheit. 6% Zinsen. Gef. Offerten unter **E. 1374** an die Exped. d. Ztg. erb.

18—20000 Mk.

auf nur I. sichere Hypothek sofort oder 1. Januar 1892 auszuleihen. Off. u. **V. 1391** an die Exped. d. Ztg. erb.

Auf einen Gasthof zur I. Stelle

18000 Mark

zu 4¼% gesucht. Dahinter stehen noch 9000 Mk. Gef. Off. unter **176 J.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

12000 Mk. p. 1. Januar 1892 zur 1. Hypothek auszuleihen. Offerten sub **X. 1368** an die Expedition d. Ztg.

20—25000 Mark sind sofort auszuleihen. Offerten unter **U. 1365** an die Exped. d. Ztg.

Hypothek-Kapital,

10 Jahre fest, offerirt

Georg Schultze, Jägerplatz 13.

20000 Mark

hinter Bankgelder auf ein **hiesiges, feines, neues Grundstück,** dicht an der **Magdeburgerstraße** belegen, sofort oder später bei 5% Zinsen gesucht. Offerten unter **M. 4894** an **J. Barck & Co., hier.**

Cession!

Auf einem besseren Grundstück in Giebichenstein sollen 1000 Mark von einer größeren zweiten Hypothek vorweg gegen gute Zinsen cedirt werden. Angebote bitte unter **193 B.** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

2000 Mark

werden pr. 1. Jan. 1892 gegen sichere Unterlage von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter **194 C.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Suche z. 1. Januar **leere Restauration** oder dazu **passende Räume** in guter Lage. Bitte Offerten unter **M. 1406** in der Expedition dies. Ztg. abzugeben.

Laden, passend für Trödler oder Blumengeschäft, Preis 200 Mk., **Hinterwohnungen** v. 150—165 Mk., **Keller** mit Wasserleitung für 60 Mk. sofort zu vermiethen. Auskunft Vorderhaus 3 Treppen rechts Alter Markt 24.

Laden

mit Ladenstube und Wohnung, in bester Geschäftslage, **sofort od. 1. Januar** preiswerth zu vermiethen. Näheres **Schmeerstraße 28 im Laden.**

Wuchererstraße 56

ein Laden nebst **Wohnung,** großen Kellerräumen mit Wasserleitung, Stallung für 3 Pferde, Heuboden, großem Hof, die Räume auch getheilt, per 1. April 1892 zu vermiethen.

Laden,

so auch die **I., II. und III. Etage** in der unteren **Leipzigerstraße 15** sofort oder für später zu verm. Näheres **Leipzigerstraße 79. M. Wehr.**

Leipzigerstraße 5

heller geräumiger Laden nebst **Souterrain,** sowie **erste Etage,** große Räume mit 4 Schaufenstern, zu Geschäftszwecken oder Restaurant, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstraße 2,** Laden.

Ein Laden.

Der in meinem Grundstück **Rannischestraße 6** von dem Kaufmann Hertel (Tapisseriegeschäft) seit langen Jahren innehabende **Laden** ist per 1. April 1892 anderweitig zu vermiethen.

2 Läden beieinander und Wohnungen zum billigen Miethspreis sofort oder später zu vermiethen. Näheres zu erfragen **Thalamtstr. 12** bei Portier.

Eckladen mit Ladeneinrichtung, an der Bernburger- u. Albrechtstraße, passend für Delikatessen-Geschäft mit Weinstube, nebst groß. **Wohnung ist zu vermiethen, sofort oder später zu übernehmen.** Näh. **das. 2 Tr. Rob. Leuscher.**

Gr. Ulrichstraße 37 ist eine große Werkstatt mit Wohnung zu vermiethen, **sofort oder später** zu übernehmen. Näheres bei

Rob. Leuscher, Albrechtstr. 18, II

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911014067/fragment/page=0003
DFG

Hochherrschaftliche Wohnung

im Hause Magdeburgerstr. 44, gegenüber d. Parkbad, ist 1. April 1892 zu verm. Näh. das. 2 Tr.

Gr. Ulrichstraße 37 ist eine schön eingericht. Bäckerei mit Wohnung zu vermiethen, sofort oder später zu übernehmen. Näheres bei Rob. Leuscher, Albrechtstr. 18, II.

Alte Promenade 16b
(vis-à-vis Universität)
im Hochparterre 5 ev. 6 große belle Räume als **Bureau, Comtoir** 2c. oder **Wohnung** ab 1. April 1892 zu vermiethen. Auskunft daf. beim Hausmann.

Leipzigerstraße 95/96
sind 1. April u. J. oder früher **große Parterre-Räume** zu Niederlagszwecken, Tischlerei, Druckerei, Schmiede, Schlosserei u. dgl. zu vermiethen.
Contor mit Lagerraum u. Keller, Pferdestall sofort zu vermiethen Magdeburgerstraße 1d.

Eine schöne, helle und geräumige Glaserwerkstatt mit Wohnung ist preiswerth zu vermiethen. Näheres bei A. Tänder, Merseburgerstr. 13a l. p.

Für Pferdehändler.
Ein schöner Pferdestall mit 16 festen Ständen, elektrische Beleuchtung und Wagenthuppen, beste Lage, Leipzigerstraße, zu vermiethen. Näheres bei S. Löwendahl, Marienstraße 22.

Zu vermiethen nahe der Bahn per sofort und später
1 herrsch. hohes Parterre nobelstirte Marienstraße, zu 750 Mk.,
1 herrsch. I. Etage Leipzigerstraße, zu 1200 Mk.,
1 herrsch. II. Etage Mitte der Stadt zu 800 Mk.,
1 schöner Lagen Leipzigerstraße, schöne Lagerräume, auch zu Werkstätten passend.
Näheres bei S. Löwendahl, Marienstr. 22.

Charlottenstraße 17a
ist eine Wohnung, 3 St., 2 K., Küche, Spk. und Zubehör zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Reilstraße 126
Wohnung mit Balkon, 425 M, zu verm.

Weckelstraße 23
Wohn., 400 Mk., sofort zu v.

Königstr. 15 ist die herrsch. I. Etage Ostern 1892 zu vermiethen.

Wilhelmstraße 2 herrsch. Wohn. (5 heizb. Z. 2c.) mit Garten sofort oder später.

Mittelstraße 2
Wohnung f. 130 Thlr. sofort zu verm.

Taubenstraße 20
per 1. Jan. Sonl.-Wohn. f. 45 Thlr. an ordentliche ruh. Leute zu verm.

Magdeburgerstr. 7
ist zu vermiethen die geräumige, herrschaftl. eingerichtete I. Etage mit Balkon, Badezim., Wassercloset u. Zubeh., sof. zu beziehen.

Südstraße 8 Wohnungen von 400—500 Mk. 1. Januar oder später zu verm.

Königstraße 19 wird der v. Gärtner E. Baake innegehabte Laden am 1. April 1892 frei. Reflektanten wollen sich des Vormittags im Comptoir von Schulze & Schreiner melden.

Anhalterstraße 1a
1 halbe III. Etage sofort zu verm., 300 M, 1 halbe II. Etage z. 1. Apr. 92 zu verm. 360 M.

Wohnungen
von 85—130 Thlr. sofort oder später zu vermiethen Fritz-Reuterstr. 4.

Dorotheenstr. 16 und Parkstrasse 13 sind herrschaftl. Wohnungen für 400, 800 u. 900 M sof. oder später zu vermiethen durch Inspekt. Wastig, Parkstr. 11, p.

Gr. Ulrichstr. 22a
sind Wohnungen zu Mk. 312, 315, 330 sofort oder später zu vermiethen. Näheres Freyberg's Brauerei.

Forsterstraße 45
herrsch. 1. Etage, 5 heizb. Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Wohnungen Streiberstraße 7, Preis 450 und 350 M, zu vermiethen. Zu erfr. Landwehrstr. 13, Bäckerladen.

Steinthor 2b wegen Versetzung herrsch. Wohnung sofort oder später zu beziehen. Preis 800 Mk.

Eine Wohnung, Preis 70 Thaler, zu vermiethen Kl. Ulrichstraße 31.

Olearinsstraße 9
zum Abvermiethen resp. als Contorräume die erste Etage zu vermiethen.
Näh. bei Herrn Engelmann daselbst III. Etage und Mansfelderstraße 37.

Merseburgerstraße 13a
sind Familienlogis im Preise von 285 bis 330 M sofort oder später zu vermiethen.
Näh. Merseburgerstr. 13a, I. p. bei Tänder oder Mansfelderstraße 37 im Contor.

Mansfelderstraße 9
zwei Familienlogis zu 600 und 270 M zu vermiethen. Näheres bei Scheeler, daselbst II. Etage u. Mansfelderstr. 37 im Contor.

2 frdl. Wohnungen, je 38 Thlr., sof., frdl. Wohnung zu 50 Thlr. zu Neujahr zu vermiethen Ludwigstraße 16, I.

Martinsberg 5a
ist das Hoch-Parterre per 1. Januar 1892 zu vermiethen. Preis 375 Mk.

Alte Promenade 16b
(vis-à-vis Universität)
große herrschaftl. 2. Etage
ab 1. April 1892 zu vermiethen. Auskunft daf. beim Hausmann.

Reilstr. 23 Wohnung, 135 Mk., sof. od. spät. zu bezieh.

3 Wohnungen, 220, 210 und 135 M zu verm. Zu erfr. Kl. Ulrichstraße 32.

Merseburgerstr. 12a Sonl.-Wohnung sowie 2 Stuben z. 1. Jan. zu verm.

Wohnung sofort zu vermiethen Friedrichstraße 45.

Zwinger- u. Schwetschkestr.-Ecke
eine Part.-Wohnung sof. für 300 M, eine I. Etage per 1. Januar 1892 zu 360 M, eine Mansarden-Wohnung zum 1. November 1891. Näheres im Laden Zwingerstraße 7.

Steinweg 55
ist eine Wohnung für 120 Mark per sofort an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Hinterhause daselbst.

Herrschaftliche Wohnung sofort oder später zu beziehen. E. Schumann, Riemeyerstr. 13.

Wohnung, 34 Thaler, 1. Januar zu beziehen Obergianscha 10.

Wörmlitzerstraße 3
sind in I. und III. Etage freundliche Wohnungen, bestehend aus je 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen u. sofort zu beziehen. Näheres bei Grune, im Hinterhaus.

In dem Grundstück Albrechtstr. 33 sind zwei freundliche Wohnungen in II. Etage, bestehend aus je 5 Stuben, Küche, Zubehör und 4 Stuben, Küche u. Zubehör sofort oder später, sowie eine Parterre-Wohnung, 4 Stuben, Küche u. Zubehör per 1. Jan. 1892 zu vermiethen durch Bernh. Schmidt, Karlstr. 1a.

In dem Grundstück a. d. Glauchaischen Kirche 12 sind zu vermiethen und sofort zu beziehen in I. Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche, in III. Etage, 3 Stuben, Kammer und Küche. Nähere Auskunft bei Frau Oswald daselbst.

Bernburgerstraße 30
I. Etage sof. od. spät. zu vermiethen.

Wohnung für 240 M sofort oder später zu verm. Bernburgerstr. 22.

Weckelstraße 6 getheilte Etage, 300 und 360 Mk., sofort zu vermiethen.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche u. Zubehör p. 1. Januar 1892 zu vermiethen. Näheres Geissstr. 29 i. Laden.

Freundl. Wohnungen im Preise von 70, 58, 55, 50, 42 Thlr. 1. Januar beziehbar. Näheres Beesenerstraße 4, II. Heidmann.

Daselbst ein Pferdestall u. Wagenremise 1. Januar od. 1. April 1892 zu vermiethen.

Freundl. Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, I. Etage, zu vermiethen Plänerhöhe 14.

Händelstraße 19, I., hochherrschaftliche Wohnung, 8—10 Z., mit Garten.

Stube, Kammer, Küche, 48 Thaler 1. Januar zu beziehen Beesenerstraße 3.

Schillerstraße 22a
frdl. Wohn., 2 St., K., K. sofort oder später.

Schillerstraße 22a
ist die I. Etage, 7 heizb. Z. nebst Zub., sofort oder sp. zu verm. Pr. 650 M.

Kranzenstraße 18 sind zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen zu vermiethen, sofort oder später zu beziehen. Näh. bei Rob. Leuscher, Albrechtstraße 18, II.

Herrschaftliche Wohnung
mit Bad und Garten, Ulestraße 6a, per 1. April 1892 zu vermiethen. Schönemann & Schwarz, Lindenstraße 23.

Parterre u. I. Etage, je 5 Zimm., 2 K., K., Zub. 1. Jan. resp. sofort verm. Charlottenstr. 13, II. Besicht. 1—2.

1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zub., sof. zu bez. Geisstr. 18/19.

Mühlweg 24b
I. Etage, 6 Zimm., Badest. u. Zub., sofort oder später billig zu vermiethen.

Wohnung,
I. Etage, 6 Stuben, 3 K., K. u. Zubehör, ist sofort oder später billig zu vermiethen Geisstraße 26/27.

Lindenstraße 1b
Ausgang der Königstraße
I. Etage,
vollständig renovirt, sofort zu vermiethen. Näheres Gr. Steinstraße 6.

Wohnungen zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen Friesenstraße 6.

II. Etage Steinweg 35, Ecke Schwetschkestraße, 450 Mk., sofort zu vermiethen.
Parterre-Wohnung, zum Abverm. geeignet, sofort zu verm. 500 Mk. Harz 19.

Wohnung für 310 M Georgstraße 6a.

Eine I. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen.
Ferner eine Werkstatt u. Wohnung zum 1. Januar Burgstraße 1a.

Kl. Stube, 12 Thlr., verm. Böchtraße 14.

Wuchererstraße 33 I. Etage, 4 St., 2 K., Küche nebst Zubeh., billig sofort zu vermiethen.

13c Merseburgerstr. 13c
Wohnungen im Pr. von 285 bis 315 Mark sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. Glauchaische Kirche 3.

Forsterstraße 3
ist p. 1. April 92 II. Etage, 5 heizb. Zimmer, Bad u. Zub. zu vermiethen.

Forsterstraße 4 ist per sofort oder später Kellerwohnung zu vermiethen.

Fischerplan 2, I., 2 St., 1 K., Küche u. Zub. f. 60 Thlr. per sof. oder später zu vermiethen.

Frdl. Wohn. v. St., 2 K., K., nebst Zub. Neujahr zu bez. Schülerhof 17, 1 Tr.

Friedrichstr. 22c, halbe I. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, Preis 330 M sof. od. später zu beziehen.

Wohn., part., sof. od. später zu bez. 65 Thlr. Krukenbergstr. 7 im Laden.

Frdl. Wohnung sof. zu verm., Preis 25 Thlr. Friedrichstr. 22b.

Landwehrstraße 89
Wohnung: 3 Z., Küche und Nebengelaß, f. 300 Mk. 1. Jan. oder früher zu vermiethen.

Wohnung f. 80 Thlr. Nannischestraße 2, II.

Zum 1. Januar
ist eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, gr. Küche, Boden und Keller, Preis 300 M, zu vermiethen. Emil Schlack, Gr. Ulrichstr. 61.

Wohnungen, 375 und 190 Mark, vermiethet Berlinerstraße 5d.

Königstraße 4
herrsch. Wohnung zu verm.
II. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, per sofort oder 1. November zu vermiethen Leipzigerstraße 78.

Wohnungen zu 40, 38 und 30 Thlr. sofort zu beziehen Gr. Klausstr. 12.

Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör vermiethet Karlstraße 23.

Eine Wohnung zu 300 Mark zu Neujahr zu verm. Forsterstraße 24.

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, reichl. Zubehör 1. Jan. o. später Zwingerstr. 25.

Schwetschkestraße 38
ganze u. getheilte Etagen zu verm.

Erste getheilte Etage, 360 Mark, sofort oder später beziehbar Weckelstraße 21.

Verläng. asphaltirte Marienstr. 26 5 Zim. u. reichl. Zub. in sein. Hause 1. April 1. 625 M z. verm. Näh. Leipzigerstr. 34, II.

Wohnung für 55 Thaler sofort zu vermiethen Schwetschkestr. 38.

Magdeburgerstraße 41a
herrschaftliche III. Etage versetzungshalber per 1. April 1892 zu vermiethen. G. Fritze, I.

Eine Wohnung
mit Werkstatt, auch ohne Werkstatt, sofort oder 1. Januar zu vermiethen Giebichenstein, Gr. Brunnenstr. 28.

Wohnungen f. 75 Thlr. 1. Jan. zu vermiethen Blumenthalstr. 23.

Forsterstraße 1, dicht an der Magdeburgerstraße, ist die herrschaftliche I. Etage, 7 heizb. Z., m. Zub., für 900 M zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Gesucht wird per 1. Januar 1892 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 oder 2 Kammern, Küche u. sonstigem Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter J. R. 27 postlagernd Halle (Saale).

Gebildete Dame sucht Wohnung mit Pension bei ruh. Leuten. Offerten sub N. 1407 an die Exped. d. Ztg. erb.

Cand. med. sucht Garconlogis (einzige Vermiethung erwünscht). Off. mit Preisangabe unter E. 1309 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Fein möbl. Zimmer, sehr ruhig gelegen Karlstraße 15, II.

Frdl. möbl. Z. n. K. auch m. 2 Betten billig zu verm. Schulgasse 7, Nähe d. Ulrichstr.

Frdl. möbl. Stube wird zu vermiethen gesucht Brüderstr. 17 im Bäckerl.

2 elegant möbl. Z. vrm. Bernburgerstr. 30.

Gut möbl. Zimmer Landwehrstr. 5, I. r.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Anhalterstraße 12, p. r.

Frdl. möbl. Stube Gr. Sandberg 8, III.

M. Z. m. K. a. 1 o. 2 H. Zwingerstr. 18a, II. l.

Freundl. möbl. Zimmer mit o. ohne K. billig zu verm. Friesenstraße 7, III.

Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Friedrichstr. 22b, p.

Möbl. Zimmer mit und ohne Kab. sof. zu beziehen Gottesackergasse 6.

Oleariusstr. 1, III, ganz nahe am Markt, gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzimmer zu vermiethen.

Ein elegant möbl. Zimmer an ein junges Mädchen oder alt. Dame billig zu vermiethen. Zu erfr. Gr. Ulrichstraße 34, im künstl. Blumengeschäft.

Möbl. Zimmer zu vermieth. Blücherstraße 9, vornh. 2 Tr. Eingang Hof.

Möbl. Z. verm. Dryanderstr. 2, 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen. Zu erfr. Rathhausg. 14, im „Restaurant zur Glocke".

Frdl. möbl. Z. zu bez. Moritzkirchhof 15.

Gut möblirte Wohnung zu vermiethen Streiberstraße 21, I. r.

Gut möbl. Stube verm. Sophienstr. 9, I.

Fr. möbl. Z. zu verm. Streiberstr. 27, II. l.

Frdl. möbl. Z. verm. Dorotheenstr. 11, II.

Möbl. W. f. 1 od. 2 Hrn. z. b. Augustastr. 4, I.

Möbl. Zimmer z. verm. Gr. Sandberg 12, I.

Marienstraße 6, II
gut möbl. Zimmer mit Kabinet zu verm.

Frdl. möbl. Zimmer Charlottenstr. 3, III. r.

Frdl. möbl. Wohn. z. v. Leipzigerstr. 34, II.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen Kleine Brauhausgasse 14, II.

Ein fein möbl. Zimmer mit großem Schlafzimmer, letzteres mit Balkon, sofort zu vermiethen Breitestr. 34, I. r.

Fein möbl. Zimmer mit Kabinet
sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 8, n. l.

Möbl. Zimm. m. Kamm. an 1 od. 2 H. zu verm. Lindenstr. 1b, Hof, II.

Ein großes, elegant möbl. Zimmer mit Kabinet ist Heinrichstraße 11, p. abzugeben.

In Bad Wittekind sind
möbl. Wohnungen
für das Winterhalbjahr zu vermiethen. Zu erfr. Villa Thiele.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist billig zu verm. Wuchererstraße 15, I. r.

Gut möbl. Z. v. sof. Gr. Ulrichstraße 20, II.

Gut möbl. Wohnung Parkstraße 2, I.

Gut möbl. Z. verm. sof. Leipzigerstr. 16, II.

Gut möbl. Wohnung mit oder ohne Mittagst. zu bez. N. Leipzigerstr. 78, I.

Ein möbl. Zimmer z. v. Augustastr. 12, I.

Eleg. möbl. Zimmer v. Bernburgerstr. 30.

Frdl. mbl. Z. Königstr. 15, Eg. Landwehrstr.

Fein möbl. Zimmer m. Kabinet an junge anständ. Damen zu vermiethen Gartengasse 9, I.

Gut möbl. Schlafstelle für einen Herrn zu verm. Fleischergasse 10.

Frdl. heizb. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Streiberstr. 17b, II.

Schlafstelle offen Dryanderstraße 3a, I.

Möbl. Z. anst. Schlafst. Martinsgasse 23, II. l.

Anständige Schlafstelle zu vermiethen Parkstraße 5, III. links.

3 anst. Schlafst. offen Forsterstraße 24.

Anst. Schlafst. Magdeb.-Str. 2. Stephann.

A. Schlafst. vornh. Schwetschkestr. 13 l. r.

Freundl. Schlafst. Steinweg 55, 2 Tr.

Hochfeinen Sauerkohl
in bekannter vorzügl. Qualität per Pfund 10 ₰, alle Sorten neue gutkochende **beste Hülsenfrüchte** empf. Gust. Friedrich, Bärgasse.

Butter
Carl Eckhardt, Ulm a/D., Butterversand-Geschäft, liefert franco gegen Nachn. netto
9 Pfd. hochfte. Allgäu-Molkereibtr. „ 11.—
9 Pfd. hochf. Centrig.-Süßrahmbtr. „ 10.80
9 Pfd. feinste Süßrahmbutter „ 10.40
9 Pfd. „ Gutsbutter „ 9.—

Einen hochfeinen Harzer Rittergutskäse per Stück 13 ₰ empf. Gust. Friedrich, Bärgasse.

Feinste Wildenten,
Grosse Ia.-Waare, 3 St. Mk. 5,50, porto- und nachnahmefrei versendet E. Degener, Wildhdl., Swinemünde.

Jokeyclub
von BERNH. SCHREYER & Co., Berlin Extrait composé, entzückend schön, wird nie aufhören, das beliebteste Parfüm der eleganten Sport-Welt zu sein, Parfüm für das Taschentuch, à Flacon Mk. 1 und 1,50 zu haben bei Robert Ballin, E. Richter, G. Meyer, Apoth., Brehna, Franz Schulze, Roitzsch.

Zwetschenauhang,
große Waare, ca. 150—200 Ctr., vollh., ist a. d. Gutsplantage zu Wickerode b. Benningen a. Harz zur Hälfte des Tagespreises zu verkaufen.

Einige Wispel Pflaumen verkauft billig der Kunst- und Handels-Gärtner Tischendorf in Paffendorf.

Großes wohlschmeckendes Brod liefert Carl Koch, Herrenstraße 1 und die bekannten Verkaufsstellen.

Butter 9 Pfd. netto **Honig**
postfrei Nachn. Kuhmilchbutter M 7.75, ff. rein. Bienenhonig M 5.25, Postkäfig 6—8 junge Hühner M 6.25. Plotzker, Tluste, Galizien.

Trockenes Brennholz
die Fuhre 9 Mark frei Haus auch diesen Monat noch.
Opel & Stroedicke, Dampfsägewerk, Fernsprecher 6.

Hammel-Verkauf.
150 Stück fette Hammel verkauft auch in kleinen Posten preiswerth Rittergut Burgliebenau b. Döllnitz.

30 Paar Haustauben, mehrere Sorten, sind für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen bei Adolf Kösel in Gebüfte b. Mücheln, Kr. Querfurt.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Margarethe Dallach und Kim. Emil Hildebrandt (Berlin u. Hamburg); Hulda Zucker u. Kaufm. Jean Letzler (Breslau u. Berlin); Margarethe Sauerwald u. Kfm. Karl Siter (Berlin); Anna Sauerberg u. Landwirth Heinr. Wohlers (Stettin u. Berlin); Hedwig Boye u. Kfm. Hermann Reuicke (Magdeburg u. Tangermünde); Marie Philschneider und Gutsbesitzer Karl Trute (Alt-Salze u. Reinsdorf); Helene Kunze u. Kfm. Alwin Rudloff (Magdeburg).

Vermählt: Hauptmann Hans Gähn u. Marie Sellnick (Görlitz u. Leipzig); Gymnasiallehrer Johannes Gutsch und Margarethe Helmholtz (Berlin); Berg-Assessor Gustav Schäfer u. Margarethe Boden (Bochum); Gerichts-Assessor Richard Henning und Marie Pzillas (Brieg); Pastor Otto Lüdecke u. Margarethe Biermann (Berlin u. Staßfurt); Gerichts-Assessor Hugo Siefert und Marianne Debert (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prem.-Lieutn. Wühlenbruch (Colmar i. E.); Hrn. W. Hodinghausen (Nordhausen); Hrn. Lehrer Patentge (Niederroßla); Hrn. Dr. Ernst Kuthe (Berlin); Hrn. Dr. Reinhold Schultze (Berlin); Hrn. Landrath Walkrof (Malmedy); Hrn. Diakonus Wagner (Leipzig-Lindenau). Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Krippendorf (Agmannsdorf); Hrn. Kammerherr v. Gloeden (München); Hrn. Reichstagsabgeordneter Bernhard Frhr. v. Minnigerode (Silkerode); Hrn. Dr. med. Karl Sonnenkalb (Leipzig).

Gestorben: Kim. u. Stadtrath a. D. Aug. Blankenburg (Merseburg); Fondsmakler Karl Büchner (Berlin); Justizrath Philipp Jac. Brockhoff (Berlin); Kim. Gottlieb Wilhelm Steidel (Berlin); Professor Viktor v. Richter (Breslau); Kaufm. C. W. Schmidt (Magdeburg); Frau Steuerrath Krumhauer geb. Vonte (Magdeburg); Rittergutsbesitzer Alfred Schultze (Altenweddingen); Kalkwerksbesitzer Heinr. Gotthelf Bauch (Geithain); Zimmerstr. Wilhelm Friedrich Wenck (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18911014067/fragment/page=0004